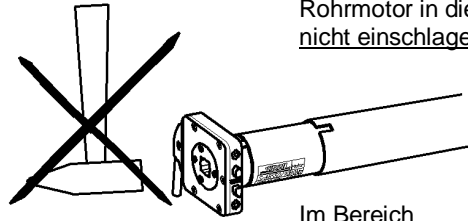


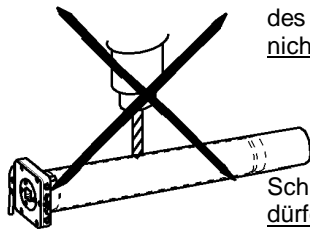
S-ABS Rohrmotoren

Nur für Sondermotor ohne Wegmessung,
mit Kraftbegrenzung „Auf“ und Minimalkraftmessung „Ab“.
Anschlusskabel Anschlussart B (Einsteckteil weiß)

Montageanleitung



Rohrmotor in die Welle schieben -
nicht einschlagen

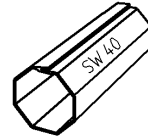
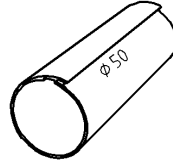


Im Bereich
des Rohrmotors
nicht bohren!

Schrauben oder Nieten
dürfen nicht am Motor streifen!

an dieser Stelle ein guter Rat:

Verwenden Sie bei Mini-Rolläden
die SIRAL-Schnellmontagewellen

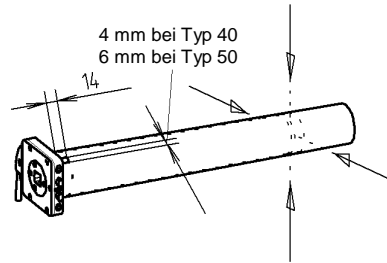


Damit entfallen alle
vorstehenden Arbeiten
und Vorsichtsmaßnahmen:

- ● ● kein Nieten, Schrauben,
Bohren, Ausklinken.

Nur Antrieb in Welle schieben,
Federn einklipsen - fertig!

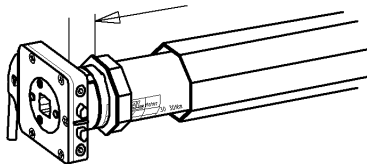
Zu beachten bei Verwendung von Rundrohren



Welle auf der Antriebsseite für
Adapterträger ausklinken.
Position des Mitnehmers
anzeichnen. Rohrmotor so in
die Welle schieben, dass die
Nase des Adapterträgers in
die Ausklinkung greift.
Mitnehmer mit 4 Schrauben
oder Nieten befestigen.

entfällt bei SIRAL-Schnellmontagewellen

Aufstecken des Adapters

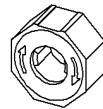


Wichtig:

Adapter muss bis zum Anschlag
auf den Adapterträger geschoben werden.

Aufstecken des Mitnehmers

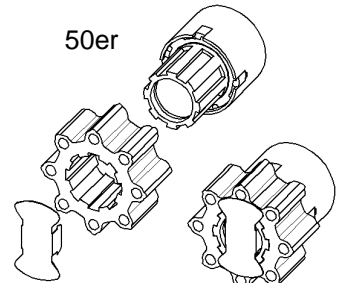
40er



Mitnehmer ohne ABS auf
den Getriebezapfen stecken,
die Pfeile auf der weißen
Kunststoffscheibe haben
keine Bedeutung.
Anschließend Sicherungsring
aufstecken.

Mitnehmer
ohne ABS
verwenden

50er

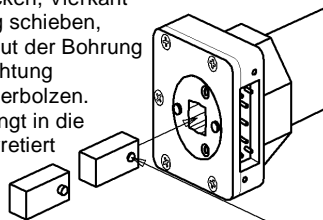


Mitnehmer ohne ABS auf den
Getriebezapfen stecken,
anschließend Halteklammer einstecken

Motorlagerung:

Einsetzen des Vierkants:

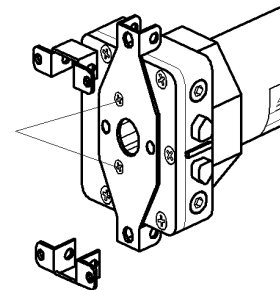
Federbolzen drücken, Vierkant
so in die Bohrung schieben,
dass die Einrastnut der Bohrung
in die gleiche Richtung
zeigt wie der Federbolzen.
Federbolzen springt in die
Einrastnut und arretiert
den Vierkant.



Mit eingesetztem Vierkant können alle Vierkantlager
verwendet werden.

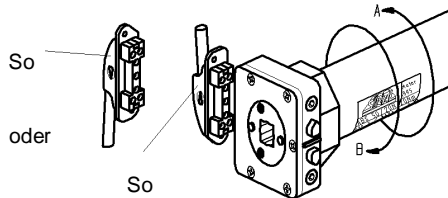
Motorlager zum direkten Anschrauben am Motorkopf

Lager mit
mitgelieferten
Schrauben am
beweglichen Teil
des Motorkopfes
festschrauben.



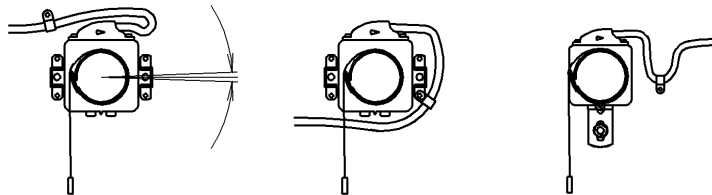
Montageanleitung

Nur für Sondermotor ohne Wegmessung



Verbindungskabel einstecken

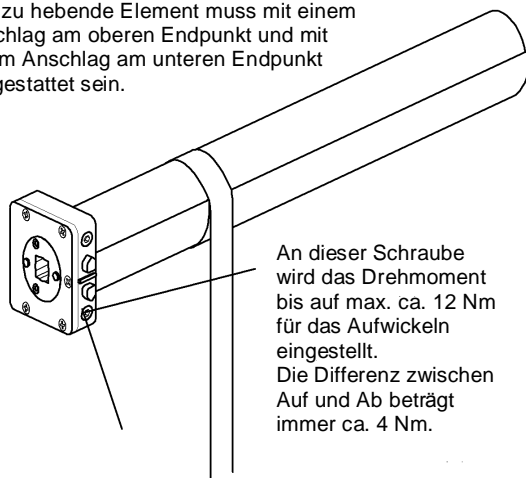
Das Motorverbindungskabel mit dem weißen Einsteckteil in den Motorkopf stecken und Befestigungsschrauben festziehen. Die Einsteckrichtung spielt keine Rolle.



Verbindungskabel im Kopfstück befestigen

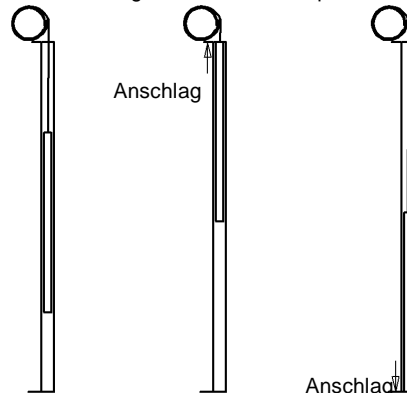
Der Motorkopf muss im Kopfstück ca. 1 mm Verdrehspiel haben, dies darf durch eine Kabelspannung nicht beeinflusst werden. Kabelschleife verlegen, Kabel mit mitgelieferter Befestigungsschelle befestigen. Diese Kabelschleife ist auch bei Reparaturen von Vorteil.

Das zu hebende Element muss mit einem Anschlag am oberen Endpunkt und mit einem Anschlag am unteren Endpunkt ausgestattet sein.



An dieser Schraube wird das Drehmoment bis auf max. ca. 12 Nm für das Aufwickeln eingestellt. Die Differenz zwischen Auf und Ab beträgt immer ca. 4 Nm.

Beispiel: Ein Flügel mit 24 kg wird bewegt. Das Drehmoment wird auf ca. 9 Nm eingestellt. Die Reibung ist in diesem Beispiel nicht berücksichtigt.



Einstellung:

Wenn der Motor auf Hochfahren geschaltet wird, muss die Schraube so weit hineingedreht werden, bis das Gewicht hochfährt. Die Schraube sollte so weit hineingedreht werden, dass beim Festhalten des Flügels in Aufrichtung etwa die selbe Kraft bis zum Abschalten benötigt wird, wie beim Festhalten in der Abrichtung.

Anhaltspunkte für die Einstellung bei einer 50er Schnellmontagewelle, Bandstärke 0,25 mm, Hubhöhe bis ca. 2 m:

Flügelgewicht 10 kg - Schraube ca. 4 Umdr. hineindrehen
Flügelgewicht 15 kg - Schraube ca. 4½ Umdr. hineindrehen
Flügelgewicht 20 kg - Schraube ca. 5 Umdr. hineindrehen
Flügelgewicht 25 kg - Schraube ca. 6 Umdr. hineindrehen
Flügelgewicht 30 kg - Schraube ca. 6½ Umdr. hineindrehen
Flügelgewicht 35 kg - Schraube bis Anschlag hineindrehen

Wichtig!

Die Reibung an den Zugbändern bzw. am Flügel darf nicht zu hoch sein, da sonst die Drehmomentdifferenz zwischen Auf und Ab nicht ausreicht. In diesem Fall müsste ein Zusatzfederbügel verwendet werden.

Wenn das zu hebende Gewicht zu schwer ist, muss ein stärkerer Motor mit Zusatzfederbügel verwendet werden.

Siehe sep. Beschreibung.

Das Gewicht von 24 kg zieht am Motor mit einem Drehmoment von 7 Nm. Die Bandspannung liegt bei 240 N.

Die Abschaltung in Aufrichtung erfolgt, sobald das Drehmoment am oberen Anschlag auf 9 Nm ansteigt. Die Bandbelastung steigt dabei von 240 N auf 300 N an.

Die Abschaltung in Abrichtung erfolgt, sobald das Drehmoment am unteren Anschlag kleiner wird als 5 Nm. Die Bandspannung fällt dabei von 240 N auf 170 N ab.

Bei diesem Beispiel schaltet der Motor in Aufrichtung bei einer Bandspannung von 300 N ab. Die obere Anschlagkraft beträgt also 300 - 240 = 60 N. Bei einer Reibungserhöhung von mehr als 60 N, z.B. durch Festfrieren, schaltet der Motor ab.

In Abrichtung liegt die Bandspannung immer bei mindestens 170 N. Der untere Anschlag ist nicht mit dem Flügelgewicht, sondern nur mit ca. 240 - 170 = 70 N belastet. Bei einer Reibungserhöhung von mehr als 70 N, z.B. durch Festfrieren, schaltet der Motor ab.

Allgemeiner Hinweis:

Der Motor ist mit einem Dauer-Überhitzungsschutz ausgestattet, der bewirkt, dass der Motor nach einmaligem "Heißlaufen" und der üblichen Abkühlphase erst dann wieder einschaltet, wenn der Betätigungsschalter für mind. 20 Sek. auf 0 geschaltet wird.